

Ein Münchner im Wahlkampf

Gauweilers Briefe

Von Peter Gauweiler

München ohne Ude. Aber mit Schröder. "Bester Laune auf Mykonos" mokiert sich die Abendzeitung, da sich Ude auf eine Sonneninsel der griechischen Kykladen zurückgezogen hatte. Mykonos, Mykonos. Der Rathauschef, offensichtlich fix und fertig vom hammerharten "langen Wahlkampf" gegen Stadtrat Hans Podiuk, klagt in der AZ zurück: "Mir wird kein Urlaub gegönnt" und listet peinlich genau auf, wer sich bei der Marienplatz-Kundgebung sowieso von der Münchner SPD-Parteiprominenz neben dem Bundeskanzler zeigen durfte: "Da braucht's nicht einen mehr, der rumsteht." Das klingt überzeugend. Mir sind solche Termine, bei denen man nur als Kulisse gebraucht wird, seit Jahren zuwider. Außerdem hatte Ude die Schröder-Regierung in Sachen Finanzausstattung der Städte öffentlich angegangen, was er Aug in Aug mit Schröder unschwer verschweigen könnte.

Durch den Wahlkampf lassen sich die Münchner nur ungern aus ihrem Lebensrhythmus bringen. Dass dies offensichtlich auch für Ude gilt, spricht für den sozialdemokratischen OB.

PS: In der FAZ las ich noch eine Meldung, die nichts mit Ude zu tun hat: Massimo D'Alema, der ehemalige Chef der Jungen Kommunisten Italiens, hat sich eine 18 Meter lange Luxusyacht gekauft. FAZ: "Man begreift auf der Linken, dass man die Reichen in Konsum nicht allein lassen darf in diesen schwierigen Zeiten." Na also.

Channel: BayernRessort: Bayern
Erscheinungsdatum: 01. 09. 2002